

Monitoring für den Freistaat

Messen · Analysieren · Beobachten

STAATLICHE BETRIEBS-
GESELLSCHAFT FÜR UMWELT
UND LANDWIRTSCHAFT



Freistaat
SACHSEN

Vorwort

Der Freistaat Sachsen kann bei der Datenerhebung auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken. Beispiele dafür sind das landwirtschaftliche Untersuchungswesen in Leipzig-Möckern seit 1852, das meteorologische Observatorium in Radebeul-Wahnsdorf seit 1916 oder der systematische Aufbau des sächsischen Pegelmessnetzes seit 1908. Dieser Tradition fühlt sich die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) verpflichtet. Unser Auftrag ist es, Daten über den Zustand von Boden, Wasser und Luft sowie zu Umweltradioaktivität, Gewässerökologie und Meteorologie zu erheben, Messnetze zum Naturschutz zu betreiben sowie vielfältige Daten im Rahmen des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens zur Verfügung zu stellen.

Dabei entspricht das umfangreiche Qualitäts- und Umwelt-Managementsystem stets den aktuellen internationalen Standards und garantiert höchste Zuverlässigkeit unserer Messwerte. Die Überprüfung und Bestätigung unserer Mess- und Laborleistungen bilden das Herzstück der fortlaufenden Qualitätssicherung. Auf den folgenden Seiten stellen wir unsere Tätigkeitsschwerpunkte näher vor. Zudem veröffentlichen wir jährlich einen Geschäftsbericht, der unsere Tätigkeiten detailliert beschreibt und den Sie auf unserer Homepage www.bful.sachsen.de finden.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Einblick in unsere Arbeiten.

Immissionsschutz

Saubere Luft – ein gemeinsames Ziel

Saubere Luft ist ein anspruchsvolles Ziel und wichtige Grundlage für ein gesundes Leben. Die BfUL ist mit der Ermittlung der Luftqualität im Freistaat Sachsen beauftragt. Um den aktuellen Zustand der Luft zu dokumentieren und nötige Maßnahmen zur Reduzierung von Luftverunreinigungen einzuleiten, werden Messdaten systematisch erfasst und ausgewertet sowie die Abgabe von Schadstoffen aus verschiedenen Quellen untersucht.





Messcontainer in Chemnitz

Luftmessnetz

In der Messnetzzentrale werden die Daten aus 29 Messstationen in Sachsen zusammengeführt, aufbereitet und an das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) weitergeleitet. Zur Überwachung der Luftqualität und deren Entwicklung werden insbesondere Schwefeldioxid, verschiedene Stickoxide, Ozon, Benzol, Feinstaub und Ruß gemessen. Zur Bestimmung von Bestandteilen des Staubes (z. B. Schwermetalle) werden Filter mit gesammeltem Feinstaub untersucht. Um alle Bürger stets über Luftbelastungen zu informieren, stellt die BfUL die Messwerte dem LfULG zur Veröffentlichung im Internet bereit.

An allen Luftmessstationen werden auch meteorologische Daten erhoben, um Ursache-Wirkungsbeziehungen erklären zu können. Zu den Aufgaben gehören auch die Wartung, Reparatur und Kalibrierung von mehreren hundert Messgeräten und Sensoren. In einem eigenen Referenz- und Kalibrierlabor werden dabei die Qualitätsstandards überwacht und gesichert.

Luftschadstoffmessungen (Depositionsmessungen)

Um alle Schadstoffeinträge zu erfassen, die über Staub oder Niederschlag in Böden, Vegetation und in Oberflächengewässer gelangen, werden 13 Sedimentationsstaubmessstellen und ein Messnetz aus 10 Messstellen für Schadstoffbelastungen in Niederschlägen betreut.

Sondermessungen

Über die bereits beschriebenen Untersuchungen hinaus werden bei Bedarf verkehrsnaher Sondermessstellen an besonders belasteten Straßen betrieben. Weitere Sondermessungen werden regelmäßig in mobilen Containern auf Anforderung des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, der Landratsämter und Kommunen durchgeführt.



Emissionsmessungen an einem Schornstein



Das Referenz- und Kalibrierlabor



Bestaubter Feinstaubfilter

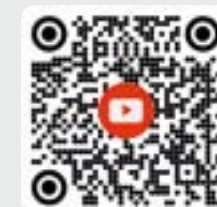
Ultrafeinstaubmessungen

Als zusätzliche Messgröße für Luftqualität werden ultrafeine Partikel in der Luft durch spezielle Partikelmesssysteme erfasst.

Emissionsmessungen

Aus besonderem Anlass werden auch Emissionsmessungen durchgeführt. Diese erfolgen vor allem aufgrund von Beschwerden aus der Bevölkerung in Bezug auf die Emission von Anlagen (Landwirtschaft, Industrie oder Gewerbe) oder werden an Anlagen durchgeführt, deren Emission bislang nicht ausreichend ermittelt wurde.

*Neugierig?
Für mehr Informationen einfach
den QR-Code scannen!*



Strahlenschutz

Messen hilft schützen

Wir sehen sie nicht, wir spüren sie nicht, und dennoch ist Strahlung allgegenwärtig. Verschiedene natürlich vorkommende radioaktive Stoffe in Böden und Gesteinen sowie kosmische und ionisierende Strahlung können eine Belastung für den Menschen darstellen. Um diese Gefährdung einschätzen zu können, sind Messungen der Strahlung und Untersuchungen der radioaktiven Stoffe notwendig.

Wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Erhebung und Auswertung der Daten zur Umweltradioaktivität. Dafür werden Proben z. B. aus Oberflächen- und Grundwasser, Lebensmitteln, Futtermitteln sowie Böden entnommen und Messungen vor Ort durchgeführt. Diese Proben werden anhand spezieller Verfahren und Untersuchungstechniken auf den Gehalt von künstlichen und natürlichen Radionukliden geprüft.

Die Radonberatungsstelle unterstützt das radongeschützte Bauen und steht mit seinem umfassenden Informationsangebot im Fokus der Öffentlichkeit.



Überwachung der Umweltradioaktivität

Auf Grundlage des Strahlenschutzgesetzes wird eine flächenhafte vorsorgliche Überwachung der Umwelt auf Einträge künstlicher Radioaktivität sichergestellt. Ziel ist es, frühzeitig Abweichungen festzustellen, damit bei Bedarf Vorsorgemaßnahmen ergriffen werden können. Wie andere Bundesländer auch ist die BfUL damit Bestandteil des Integrierten Mess- und Informationssystems der Bundesregierung (IMIS).

Um auf eventuell auftretende nukleare Notfälle vorbereitet zu sein, sind wir intensiv an der Erarbeitung und Durchführung eines Notfallmanagementsystems beteiligt.

Unterstützung der strahlenschutzrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden

Die Strahlenschutzbehörden werden bei deren Genehmigungs- und Aufsichtsaufgaben unterstützt, so bei der Kontrolle der Eigenüberwachung des Vereins für Kernverfahrenstechnik und Analytik e. V. am Forschungsstandort Rossendorf und der Wismut GmbH sowie beim Monitoring an ausgewählten Standorten des ehemaligen Uranbergbaus.



Messpräparat zur Alphaspektrometrie



Rotationsverdampfer zum Einengen großvolumiger Proben

Darüber hinaus ist die BfUL den jeweiligen Behörden durch Vor-Ort-Messungen, Probenahmen und Laboranalytik (z. B. Kontaminationsmessungen an Fundstücken) sowie durch die Bereitstellung und Instandhaltung von Messtechnik (z. B. Dosisleistungsmesstechnik) behilflich. Eine Rufbereitschaft sichert sofortige Messungen im Bedarfsfall ab.

Lebensmittelüberwachung

Durch das Unglück von Tschernobyl können bestimmte Pilz- und Wildarten in einigen Gegenden Deutschlands immer noch radioaktiv belastet sein. Aber auch Trink-, Mineral-, Heil- und Rohwässer unterliegen dem Einfluss von natürlich vorkommender Radioaktivität. Deswegen werden durch die BfUL ausgewählte Lebensmittel ständig kontrolliert.

Radonberatung

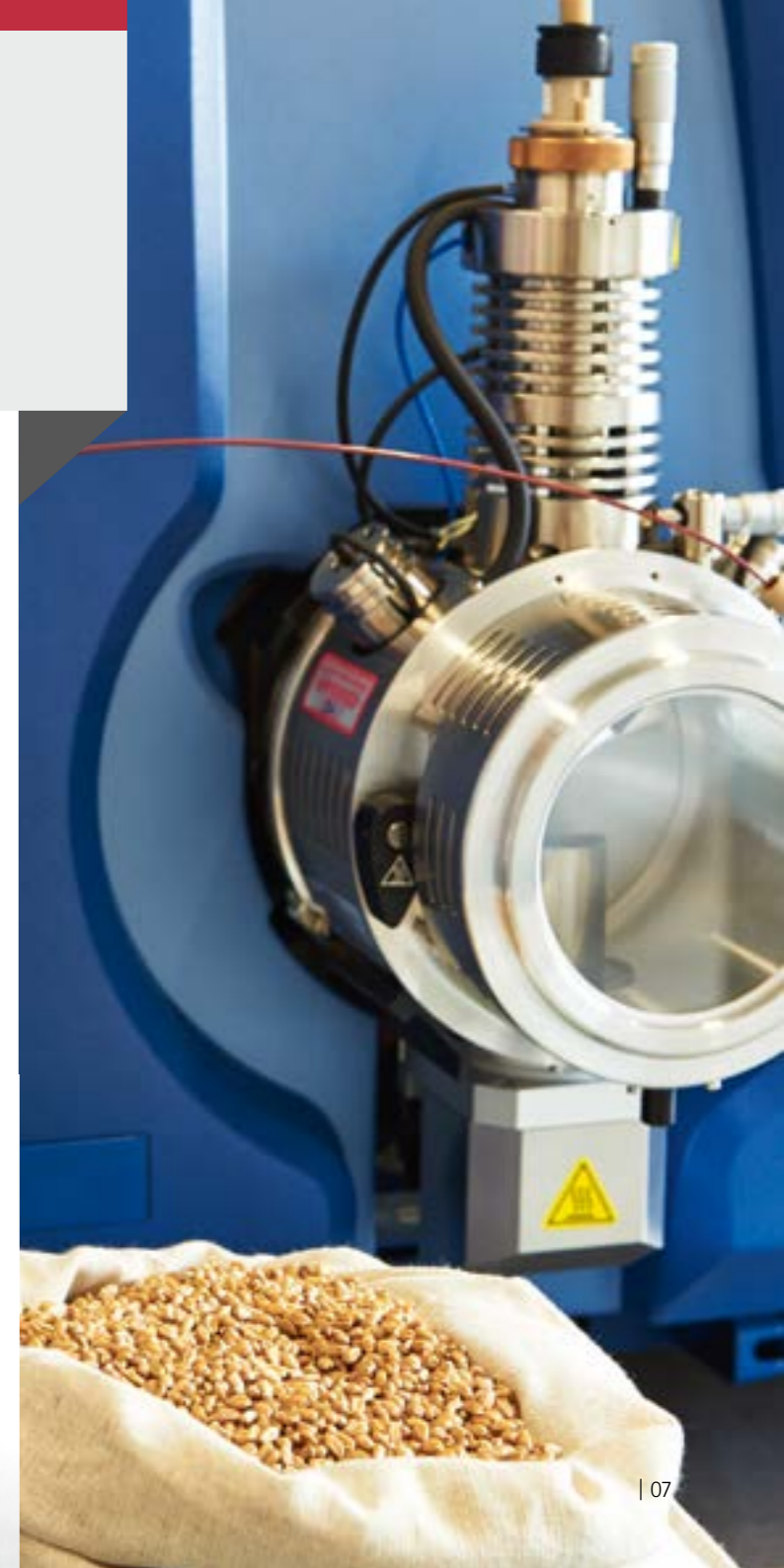
Die Radonberatungsstelle berät Bürger und öffentliche Einrichtungen zu den wichtigen Fragen im Umgang mit Radon und zum radongeschützten Bauen. Die Mitarbeiter der Radonberatungsstelle nehmen auch an Fachmessen und Fachveranstaltungen teil, halten Vorträge und stehen interessierten Bürgern zur Verfügung. Im Internet sind Messdaten, Informationsmaterialien sowie Übersichtskarten veröffentlicht. Durch verschiedene Messprogramme insbesondere für öffentliche Einrichtungen konnte die Datenbasis dafür kontinuierlich erweitert werden.

Landwirtschaftliches Untersuchungswesen

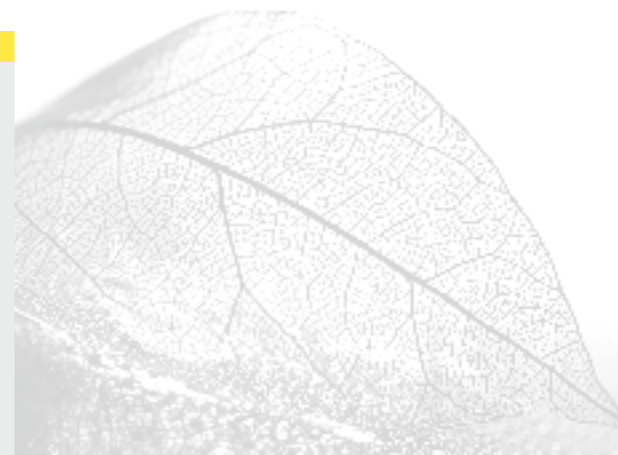
Moderne Landwirtschaft – umweltgerecht und sicher

Die Sicherung der hohen Qualitätsstandards landwirtschaftlicher Produktionsmittel und Produkte sowie der Schutz der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutzung sind Ziele des Landwirtschaftlichen Untersuchungswesens. Dazu gehören auch die Abwehr von Gefahren für Mensch, Tier und Pflanze.

Sichere und präzise analytische Daten sind ebenso Grundvoraussetzung für die amtliche Kontrolle zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften in der Landwirtschaft wie für die fachlich fundierte Weiterentwicklung und Bewertung landwirtschaftlicher Produktionsverfahren.



Neugierig?
Für mehr Informationen einfach
den QR-Code scannen!



Reinheitsuntersuchung an Saatgut

Analytische Leistungen für amtliche Kontrollen

Sichere und wirksame Düngemittel sind das Ziel der amtlichen Düngemittelverkehrskontrolle. Dazu werden durch das LfULG Stichproben von Düngemitteln aus Handel und Landwirtschaft entnommen und in unserem Labor auf die Einhaltung von Schadstoffgrenzwerten, Nährstoffgehalten sowie auf gesundheitsgefährdende Mikroorganismen untersucht.

Die amtliche Futtermittelkontrolle auf Inhaltsstoffe, Zusatzstoffe sowie unerwünschte, unerlaubte und verbotene Stoffe dient dem Verbraucherschutz. Weitere Kontrollbereiche sind z. B. die Pflanzenschutzmittel-Anwendungskontrolle, die Saatgutverkehrskontrolle, die Saatgutenerkennung und die Untersuchung auf gentechnisch veränderte Organismen. Die Kontrolle pflanzlicher Warensendungen (Export, Import und innergemeinschaftliches

Verbringen) hat das Ziel, die Einschleppung bzw. Verbreitung von Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschädlingen mit Quarantänestatus zu verhindern. Dazu zählen Krankheiten und Schaderreger, die im internationalen Pflanzenschutzübereinkommen (IPPC) sowie in weiteren Richtlinien gelistet sind und amtlichen Kontroll- oder Bekämpfungsmaßnahmen unterliegen.

Analytische Leistungen für die Fachaufgaben

Ein weiterer wesentlicher Aufgabenbereich des Landwirtschaftlichen Untersuchungswesens ist die Unterstützung des LfULG bei seinen Fachaufgaben durch Bereitstellung aller erforderlichen Untersuchungsleistungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Untersuchungen für das Feldversuchswesen und weitere Forschungsaufgaben.



Isolation von pflanzenpathogenen Mikroorganismen

Bodenuntersuchungen auf Nährstoffe, Schadstoffe und Humus, die Untersuchung von Pflanzen und Futtermitteln auf qualitätsbestimmende Inhaltsstoffe, Futterwerte und Schadstoffe (Messnetz Futtermittel) sowie die Überwachung des Schaderrerauftretens bilden die Grundlage für das landwirtschaftliche Informationsangebot des Freistaates Sachsen. Das Ziel ist, die sächsischen Landwirte bei der Weiterentwicklung umweltgerechter, ressourcenschonender und innovativer Anbauverfahren bei gleichzeitiger Sicherung guter Erträge zu begleiten und zu unterstützen.

Das Landwirtschaftliche Untersuchungswesen richtet Ringanalysen im Bereich Boden, Futtermittel, Bioabfall und Klärschlamm aus. Diese dienen zur Kontrolle und Qualitätssicherung von Privatlaboren und als Grundlage für deren Zulassung zur Arbeit



Keimfähigkeitsuntersuchung an Grassamen

im gesetzlich geregelten Umweltbereich. Darüber hinaus sind wir nationales Referenzlabor für die Zulassung von Zusatzstoffen zur Verwendung in der Tierernährung und für gentechnisch veränderte Organismen.

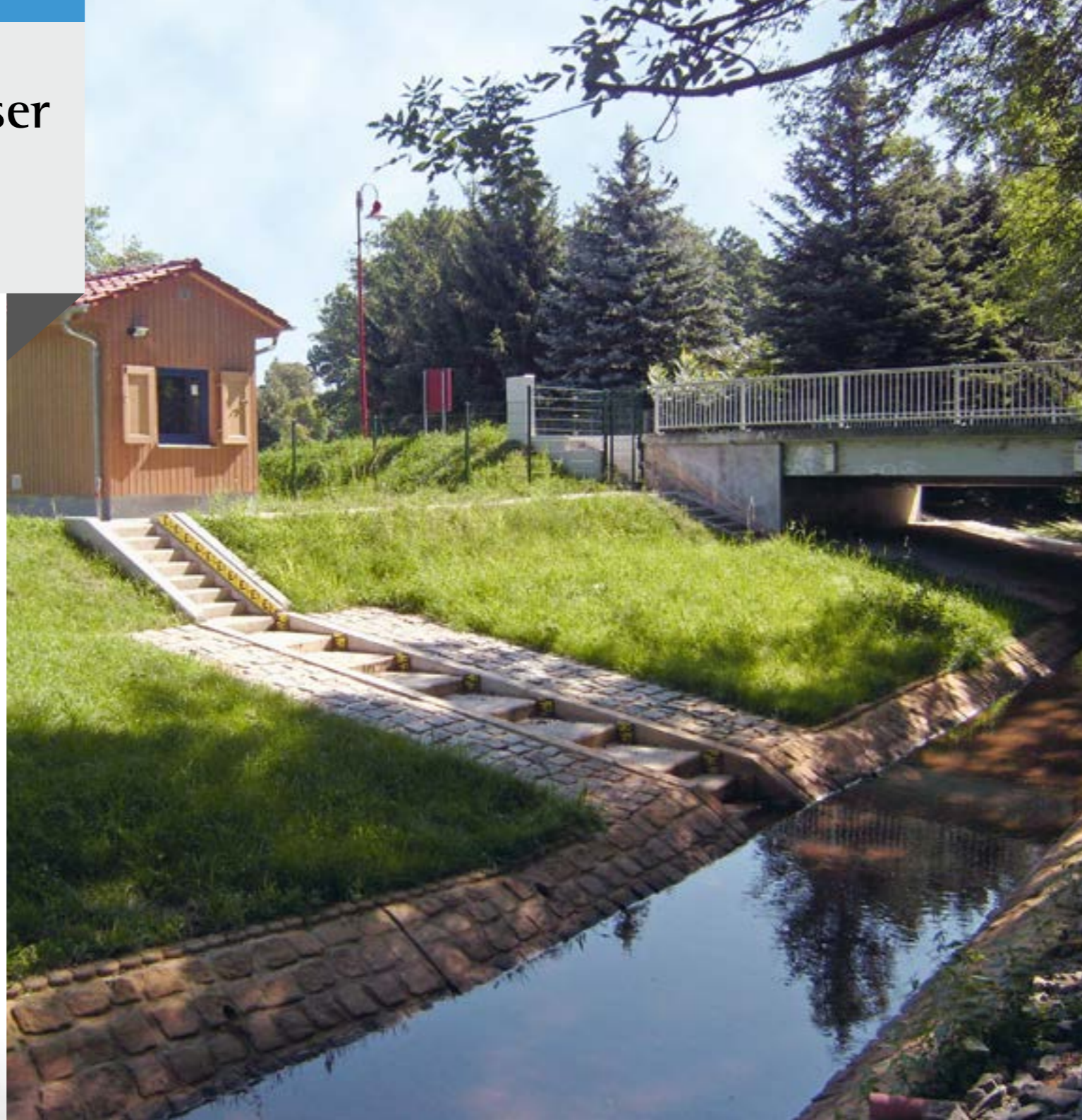
*Neugierig?
Für mehr Informationen einfach
den QR-Code scannen!*



Messnetzbetrieb Wasser und Meteorologie

Wasser – ein kostbares Gut

Der Wasserkreislauf vom Niederschlag über den Abfluss und die Speicherung bis zur Verdunstung haben unmittelbare Auswirkungen auf die Wasserverfügbarkeit und somit auf den Menschen und die Natur. In ausreichender Menge und guter Qualität bildet Wasser unsere Lebensgrundlage. Somit ist Wasser ein kostbares Gut, welches bei Hochwasser und Sturzfluten aber auch bedrohlich und zerstörend wirken kann. Direkte Beobachtungen und Messungen durch die BfUL ermöglichen operative Entscheidungen und sind außerdem insbesondere für das LfULG eine wesentliche Grundlage für die Modellberechnungen, mit deren Hilfe u. a. Wasserhaushaltsprognosen erstellt werden. Zudem sind die Erkenntnisse auch für die interdisziplinäre Klimaforschung von hohem Nutzen.



Betrieb von Messnetzen zur Hochwasserwarnung

Die BfUL betreibt etwa 215 Pegel zur kontinuierlichen Überwachung der Wassermenge an sächsischen Fließgewässern, davon sind 95 als wichtige Hochwassermeldepegel speziell ausfallsicher ausgerüstet. Zusätzlich wird durch ca. 30 Niederschlagsmesser vorwiegend in kleinen Einzugsgebieten der Niederschlag bereits erfasst, bevor die dortigen Pegel schnell ansteigen. Dadurch kann die Vorwarnzeit verlängert werden. Unsere Daten werden in Echtzeit dem Landeshochwasserzentrum des LfULG übermittelt, das mit seinen Prognoseberechnungen Hochwassergefährdungen frühzeitig erkennt und die entsprechenden Hochwasserwarnungen veröffentlicht.

Bodenwasser- und Stoffhaushalt

Die Lysimeterstation in Brandis, die Lysimeter auf der Tagebaukippe in Witznitz und vier Bodendauerbeobachtungsflächen (BDF II) liefern Langzeitdatenreihen zur Ermittlung von Verdunstung, Sickerwasserbildung und Bodenwasservorrat auf landwirtschaftlich genutzten Böden. Zusätzlich werden auch die Beschaffenheit des Niederschlags und des Bodenwassers sowie die damit verbundenen Stoffausträge untersucht. Die gewonnenen Daten helfen bei der Beantwortung wichtiger Fragen, beginnend bei der Verbesserung landwirtschaftlicher Bewirtschaftung zur Minimierung der Stickstoffausträge ins Grundwasser, über die Optimierung der Landnutzung auf Tagebaukippen bis hin zu den



Messtechniker bei einer Durchflussmessung mit ADCP-Boot



Lysimeterfeld der Lysimeterstation Brandis



BDF II-Station in Köllitsch

zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels auf die Land- und Wasserwirtschaft. Bereits seit 1980 werden in Brandis kontinuierlich Messreihen aufgezeichnet, die aufgrund ihrer zeitlichen Länge insbesondere für die Validierung, Parametrisierung und Weiterentwicklung von Wasser- und Stoffhaushaltsmodellen bedeutsam sind.

Meteorologie für eine umweltgerechte Landwirtschaft

Die BfUL betreibt ein Messnetz aus 34 agrarmeteorologischen Messstationen, welche die Luft- und Bodentemperaturen, den Niederschlag, die Windgeschwindigkeit, die Sonneneinstrahlung sowie die Luft- und Blattfeuchte am jeweiligen Standort erfassen. Diese repräsentativen Wetterdaten helfen dabei, den Zeitpunkt und die Intensität des Auftretens von Pflanzenkrankheiten zu prognostizieren. Sie sind damit Grundlage für den Pflanzenschutzwarndienst und das Informationssystem integrierte Pflanzenproduktion (ISIP) des LfULG. Dadurch wird es Landwirten, Gärtnern und Winzern ermöglicht, Pflanzenschutzmittel gezielt und umweltschonend einzusetzen.

Ermittlung der Beschaffenheit des Grundwassers

An mehr als 1.000 Grundwassermessstellen werden Stand und Menge unseres Grundwassers überwacht, denn sowohl besonders hohe als auch extrem niedrige Grundwasserstände haben direkte Auswirkungen beispielsweise auf Bauwerke oder die Trinkwasserversorgung aus Brunnen. Zudem gehören auch die Untersuchungen der Inhaltsstoffe und damit der Qualität des Grundwassers zu unserem Aufgabenspektrum. Dazu werden an über 600 Grundwassermessstellen jährlich Proben gewonnen und untersucht.

*Neugierig?
Für mehr Informationen einfach
den QR-Code scannen!*



Naturschutzmonitoring

Natur – beobachten, um zu schützen

Die Zahl gefährdeter Tier- und Pflanzenarten ist in den letzten Jahrzehnten gestiegen und ihre Lebensräume sind bedroht. Im Rahmen des EU-Schutzgebietsnetzes Natura 2000 wurden zum Schutz wichtiger gefährdeter Lebensräume und Tierarten in Sachsen 77 Vogelschutzgebiete und insgesamt 270 FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat) ausgewiesen. Grundlagen für die Fachplanung zum Erhalt und zur Entwicklung der Schutzgebiete sowie für weitere Artenschutzprogramme durch das LfULG sind Informationen zu Vorkommen, Verbreitung und Erhaltungszustand von Tier- und Pflanzenarten, Biotopen und Pflanzengesellschaften.





Saatkrähe



Vegetationsaufnahme im Rahmen des FFH-Feinmonitorings

Naturschutzmonitoring nach FFH-Richtlinie

Entsprechend der FFH-Richtlinie und der Vorgaben des LfULG werden Kartierungen und Bewertungen im Rahmen des Monitorings der Lebensraumtypen durchgeführt (Grobmonitoring landesweit, Feinmonitoring auf ca. 1.500 Dauerbeobachtungsflächen mit vegetationskundlichen Analysen). Des Weiteren erfolgt die Erhebung, Bewertung und Dokumentation von Monitoringdaten zu mehr als 60 Tier- und Pflanzenarten der FFH-Richtlinie, wobei externe Artspezialisten einbezogen werden.

Vogelmonitoring

Die Sächsische Vogelschutzbehörde ist verantwortlich für die Erhebung, Dokumentation und Bereitstellung avifaunistischer Fachdaten unter Einbeziehung der Vereine und Verbände in Monitoringprogrammen gemäß Vogelschutzrichtlinie (SPA-Monitoring; SPA: Special Protection Area), bei der Umsetzung bundesweiter Monitoringprogramme in Sachsen (Monitoring

häufiger Brutvogelarten, Monitoring seltener Brutvogelarten, internationale Wasservogelzählung) sowie für die Durchführung einiger Sondermonitoringprogramme (z. B. Bestandserfassungen von Kormoran, Graureiher und Silberreiher; Bestandsentwicklung des Wiedehopfes sowie die Todesursachenanalyse von geschützten Arten, insbesondere Seeadler). Darüber hinaus ist die Sächsische Vogelschutzbehörde Fachpartner bei Vogelschutzprojekten des Landes und erstellt fachliche Expertisen für den Naturschutzvollzug.

*Neugierig?
Für mehr Informationen einfach
den QR-Code scannen!*



Umweltanalytik

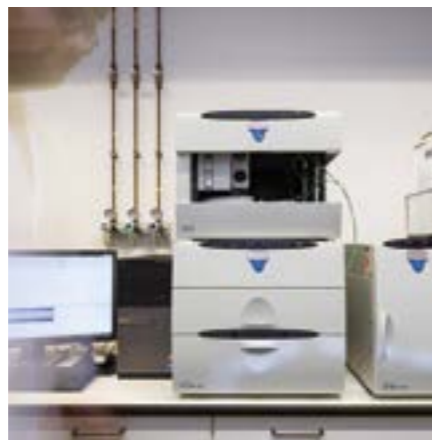
Zuverlässige Daten – Grundlage umweltgerechter Maßnahmen

Wasser, Boden und Luft sind Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen, deshalb sind sie zu schützen. Der wirkungsvolle Schutz von Gewässern wird durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie mit einer nachhaltigen Nutzung des Wassers ermöglicht. Um ihren Zustand zu überwachen, werden landesweite Messnetze betrieben und gewonnene Proben im Labor untersucht. Hierzu werden chemische, physikalische und biologische Daten für die Bereiche Wasser, Boden und Sediment erhoben und ausgewertet.





Probenvorbereitung für die Analyse



Ionenchromatograph zur Messung gelöster Kationen und Anionen



Bestimmung von Algen im Oberflächenwasser

Erhebung physikalischer, chemischer und biologischer Daten in Wassermessnetzen

Eine der Hauptaufgaben liegt in der Erhebung und Auswertung chemischer, physikalischer und biologischer Daten für die Bereiche Wasser und Sediment. Diese Daten werden dem LfULG übermittelt, das vor allem auf der Grundlage der EU-Wasser-Rahmenrichtlinie (WRRL) umfangreiche Monitoringprogramme für Fließ- und Standgewässer sowie das Grundwasser betreibt.

Das Zentrallabor in Nossen und die Gewässergütelabore in Bad Dübau, Chemnitz und Görlitz sind Ausgangspunkte der Probenahmen von Oberflächenwasser und Sediment sowie des Monitorings der biologischen Qualitätskomponenten.

Das analytische Spektrum umfasst bei den wässrigen Medien (Oberflächen- und Grundwasser, Bodenwasser, Niederschlag) physikalisch-chemische Parameter, Nährstoff- und Summenparameter, Haupt- und Spurenelemente sowie eine Vielzahl

organischer Schadstoffe wie leichtflüchtige organische Verbindungen, Pflanzenschutzmittel oder Arzneimittel. Die Analytik im Spuren- und Ultraspurenbereich erfordert neben fachlichem Können den Einsatz modernster Analysetechnik. Die Daten werden u. a. zur Ermittlung des chemischen Zustands/Potentials verwendet.

Für die Ermittlung des ökologischen Zustands/Potentials der Gewässer werden die erforderlichen biologischen Qualitätskomponenten (außer Fische) bestimmt: Im Wasser frei schwebende kleine Tiere und Pflanzen (Zoo- und Phytoplankton), Kleintiere am Boden der Gewässer (Makrozoobenthos) sowie Wasserpflanzen und -algen (Phytobenthos). Des Weiteren erfolgen mikrobiologische Untersuchungen von Stand- und Fließgewässern sowie des Grundwassers, toxikologische Untersuchungen sowie qualitative und quantitative Phytoplankton- und Chlorophylluntersuchungen zur Bestimmung des Nährstoffangebots.

Zur kontinuierlichen Überwachung der Gewässer werden fünf Gewässergütemessstationen an Elbe, Mulde und Neiße (chemisches und biologisches Online-Monitoring, automatische Probenahme) betrieben, deren Daten regelmäßig im Internet veröffentlicht werden. Der Gewässergütemessstation Schmilka kommt dabei im Rahmen des Warn- und Alarmplans Elbe und als Wächtermessstelle eine besondere Bedeutung zu.

Durchführung von Ringversuchen

Die BfUL ist auch zuständig für die Durchführung von Ringversuchen zur Überwachung von Privatlaboren im Rahmen der Sächsischen Eigenkontrollverordnung und die Organisation der länderübergreifenden Ringversuche der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser/Abwasser (LAWA).

Chemische und physikalische Boden-, Sediment- und Gesteinsuntersuchungen

Im Bereich Feststoffanalytik werden sämtliche Untersuchungen an nichtwässrigem Probenmaterial durchgeführt. Dazu gehören Sedimente und Biota (Fische), an denen Schwermetalle und organische Spurenstoffe untersucht werden. Für die Bodenkartierung, geochemische Messnetze und Bodendauerbeobachtungsflächen stehen die Ermittlungen bodenchemischer und bodenphysikalischer Kennwerte, die Gesamtkonzentrationen und die löslichen Gehalte von Haupt- und Spurenelementen, aber auch die Konzentrationen von organischen Schadstoffen in Bodenproben im Mittelpunkt.

Analytik Luftmessnetz

Für das sächsische Luftmessnetz werden die Konzentrationen von Schwermetallen, polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) und Ruß im Luftstaub, die Menge und Zusammensetzung des Staubniederschlags sowie Niederschlagsproben analysiert.

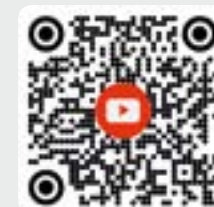


Gewässergütemessstation Schmilka



Bestückung eines Ruß-Analysators mit einem Luftstaubfilter

Neugierig?
Für mehr Informationen einfach
den QR-Code scannen!



Verwaltung

Kompetent und lösungsorientiert

Die Verwaltung unterstützt unsere in den Bereichen tätigen Ingenieure, Wissenschaftler, Messtechniker, Probenehmer und Laboranten bei ihrer täglichen Arbeit und stellt die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung. Sie setzt neben den fachspezifischen Anforderungen immer die jeweiligen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Vorgaben um.



Personalmanagement und -verwaltung

Für die Erfüllung der zahlreichen Aufgaben sind in der BfUL rund 250 Menschen beschäftigt. Die fachlichen Anforderungen in den Fachabteilungen zu erkennen, zu bewerten und um geeignetes Personal zu werben, sind die Kernaufgaben des Personalmanagements. Den fachlichen und demographischen Wandel durch eigene Ausbildung wirkungsvoll zu begleiten, ist eine weitere Herausforderung. Der Haushalt des Freistaates Sachsen stellt dafür die notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

Fortbildung

Spezialisierte Fort- und Weiterbildungen sorgen für bestens geschulte und mit den modernsten Verfahren vertraute Fachkräfte. Nur wer stets auf dem aktuellen Stand der Technik ist und die rechtliche Entwicklung im Auge behält, besitzt die Fähigkeit die vorhandene Analysetechnik zu beherrschen, jederzeit ein rechtssicheres Verwaltungshandeln zu gewährleisten sowie neue Methoden zu entwickeln bzw. anzuwenden. Die Führungskräfte stärken regelmäßig durch Seminare ihre Führungs- und Sozialkompetenz.

Finanzmanagement

Als Staatsbetrieb hat die BfUL hohe Ansprüche an die Erstellung von Wirtschaftsplänen, Betriebsanalysen und Finanzberichten auf Grundlage der Haushaltsgesetze zu erfüllen. So sind die

Anforderungen der ordnungsgemäßen kaufmännischen Buchführung, der Anlagenbuchhaltung und des Controllings zu befolgen. Der kaufmännische Jahresabschluss wird von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft begutachtet.

Vergabemanagement

Um den Betriebsbedarf (z. B. Verbrauchsmaterialien, Chemikalien, Geräte und andere Investitionsgüter) zu decken, werden in der zentralen Vergabestelle jährlich ca. 2.500 Aufträge mit einem Volumen von über fünf Millionen Euro vergeben.

Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten, Fuhrpark

Zur Sicherstellung des Betriebes von ca. 1.900 verschiedenen baulichen Messanlagen sowie acht Dienstgebäuden gehört u. a. die Organisation von Maßnahmen zur Bewirtschaftung, die Sicherstellung der Grundstücksverfügbarkeit sowie die Betreuung des Bauunterhalts. Große und Kleine Baumaßnahmen werden in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Immobilien- und Baumanagement vorbereitet und begleitet.

Viele unserer Messstellen liegen abseits befestigter Straßen und sind nur schwer zugänglich. Da für Messungen und Probenahmen umfangreiche Technik und Ausrüstung zu transportieren sind, werden die entsprechenden Fahrzeuge einsatzspezifisch ausgewählt und ausgerüstet.

Informations- und Kommunikationstechnik

Qualifizierte IT-Spezialisten der Verwaltung unterstützen die Fachbereiche bei Aufbau, Betrieb und Modernisierung einer leistungsfähigen DV-Infrastruktur. Sie ist eine wichtige Voraussetzung, damit die in den Laboren und Messnetzen gewonnenen Daten der hochtechnisierten Geräte in zentralen Fachdatenbanken gespeichert und effektiv weiterverarbeitet werden können.



Serverraum

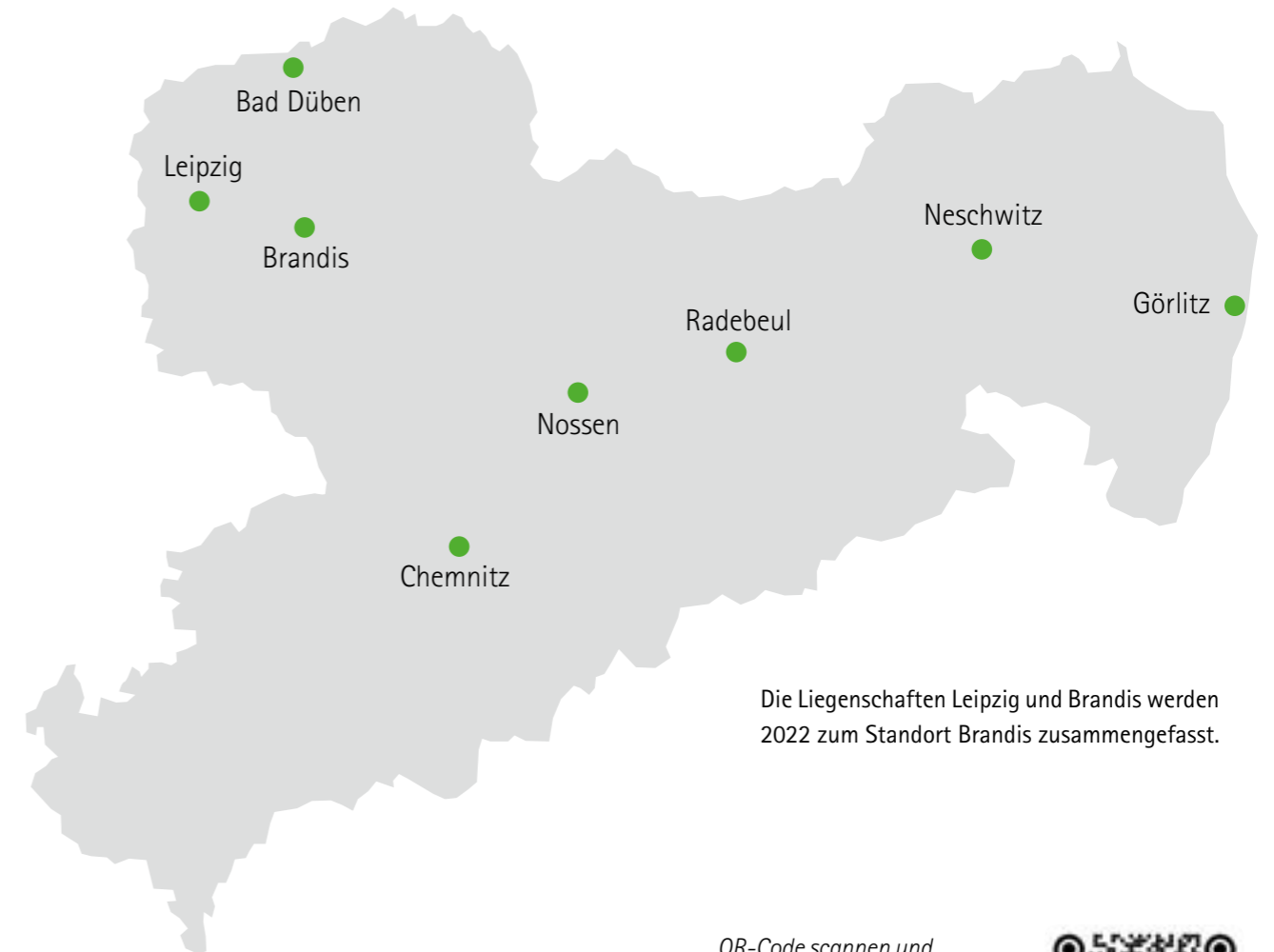


Registratur

*Neugierig?
Für mehr Informationen einfach
den QR-Code scannen!*



Unsere Standorte



Die Liegenschaften Leipzig und Brandis werden 2022 zum Standort Brandis zusammengefasst.

*QR-Code scannen und
detaillierte Informationen
zu unseren Tätigkeitsschwerpunkten
aus dem jährlich erscheinenden
Geschäftsbericht erhalten.*





Herausgeber: Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)

Altwahnsdorf 12, 01445 Radebeul

Bürgertelefon: +49 351 85474-100

E-Mail: poststelle.bful@smul.sachsen.de

www.bful.sachsen.de

Die BfUL ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

Ansprechpartner: Andrea Kowalski

Telefon: +49 351 85474-123; Telefax: +49 351 85474-129

Redaktion: BfUL, Fachbereich 12, Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Satz: MEDIENPALAIS, Michael Weidler, www.medienpalais.de

Fotos: Titelbild: Laura Pashkevich – fotolia.com; BfUL; Steffen Junghans

Druck: Neue Druckhaus Dresden GmbH

Redaktionsschluss: 17.06.2019

Auflagenhöhe: 1.500 Exemplare, 1. Auflage

Papier: Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Bezug: Die Veröffentlichung kann kostenfrei bezogen werden bei:
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)
Altwahnsdorf 12, 01445 Radebeul
E-Mail: andrea.kowalski@smul.sachsen.de

Verteilerhinweis: Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinnahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.